



Närrisches Treiben in Calw und Stammheim

Die kommenden Tage werden richtig närrisch: In Stammheim wird ab Samstag drei Tage lang der Bär bei verschiedenen Veranstaltungen steppen. Mega-Fete, Kinderfasching und SWR3 DanceNight bieten für jeden etwas. In der Innenstadt setzen sich am Rosenmontag ab 19 Uhr Hästräger aus mehr als 90 Zünften zum großen Calwer Nachtumzug in Bewegung.

Los geht das bunte Treiben beim Musikverein Stammheim am Freitag, 18. Februar, ab 20 Uhr mit der Mega-Fete und den „Stammheimern“ live in der Gemeindehalle. Am Sonntag, 19. Februar, sind die Kleinen dran. Beim Kinderfasching ist für die jungen Gäste viel Spaß angesagt. Den krönenden Abschluss des Stammheimer Faschings erleben die Besucher

am Montagabend, 20. Februar, ab 21 Uhr bei der SWR3 DanceNight. Verkleidung ist kein Muss, aber gerne gesehen. Ebenfalls am Rosenmontag, nur schon ein paar Stunden früher, sind viele Narrenzünfte und Guggenmusiker Gäste des beliebten Calwer Nachtumzugs. Weil die geplante Verlegung des Festzuges nach Stammheim nun doch nicht machbar war, bevölkern die Hästräger wie in den vergangenen Jahren die Innenstadt. Punkt 19 Uhr startet die lange Narrenschlange und zieht aus der Altburger Straße über den Marktplatz, die Lederstraße bis zum Unteren Ledereck. Nach dem Festzug wird in der Stadt noch kräftig weitergefeiert: Am Unteren Ledereck und am Marktplatz sind Bühnen aufgebaut, und an zahlreichen Ständen werden die Besucher mit Essen und Getränken versorgt.

Faustball-DM der Damen steigt in Stammheim

Sport der Spitzenklasse steht am Samstag und Sonntag, 3. und 4. März, in Stammheim auf dem Programm: Die Deutsche Meisterschaft 2012 im Hallenfaustball der Frauen wird in der Gemeindehalle ausgetragen. Spannung ist garantiert, wenn die sechs Top-Teams der Nation um Punkt, Satz und Sieg kämpfen. Mit dabei ist auch das Team des TSV Calw. Die Mannschaft des Gastgebers qualifizierte sich als Dritter der Süd-Staffel für das "Heimspiel" im Schwarzwald. Ebenfalls treten an: der Ahlhorner SV, der TSV Dennach, der TV Westfalia Hamm, ATS Kulmbach und der TV Jahn Schneverdingen. Am Samstag starten die Turnierspiele um 11 Uhr, das Finale ist am Sonntag um 14.30 Uhr. Ticket-Reservierungen sind jetzt schon über die Geschäftsstelle des TSV Calw unter E-Mail info@tsvcalw.de und Telefon 07051-13190 möglich. Besteller erhalten eine Bestätigung und eine Reservierungsnummer.

Aktuelles

Notdienste

Tipps und Termine

Amtliches

Bildung, Bücher, Schulen

Mensch und Wirtschaft

Kernstadt

Altburg

Alzenberg

Heumaden

Hirsau

Holzbronn

Stammheim

Wimberg

Rat und Hilfe

Impressum

Calw Journal
Amtsblatt der Großen Kreisstadt Calw

Herausgeber:
 Stadtverwaltung Calw

Anzeigen, Druck und Verlag:
 Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co.KG
 Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt
 Telefon 07033 / 525-0, Fax 07033 / 2048

Redaktion:
 Verantwortlich für den amtlichen und den redaktionellen Teil sowie alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Oberbürgermeister Ralf Eggert oder sein Vertreter im Amt.
 Telefon 07051 / 167-115,
 E-Mail: calwjourn@calw.de
 Die Redaktion behält sich bei Textbeiträgen Änderungen oder Kürzungen vor. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Für den Bereich „Aktuelles“ i. A. der Stadt Calw:
 Pressebüro et cetera, Reinhard Stöhr
 Salzgasse 1, 75365 Calw
 Telefon: 07051 / 96 97 87, Fax 07051 / 96 97 89
 E-Mail: calwjourn@pressebuero-etcetera.de

Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil:
 Brigitte Nussbaum, 71261 Weil der Stadt

● Volker Goedel nach Ansicht von OB Eggert „die Idealbesetzung“

Neuer Leiter im Hochbauamt

Das Hochbauamt in Calw hat mit Volker Goedel einen neuen Leiter, der sich durch seine bisherige Tätigkeit bestens mit den Verhältnissen in der Hessestadt auskennt. Der Architekt ist bereits seit 1998 im Hochbauamt tätig und trug als stellvertretender Leiter bereits für viele städtische Hochbauprojekte die Verantwortung.



Der Kindergarten in der Schulgasse gehört zu den aktuellen Projekten von Volker Goedel, dem neuen Leiter des Hochbauamts

„In Calw gibt es interessante Aufgaben und ein Team, mit dem wichtige und richtige Entscheidungen getroffen und umgesetzt werden können“, begründet Volker Goedel seine Entscheidung sich für den Posten zu bewerben. Zentrale Aufgabe des Leiters des städtischen Hochbauamts, ist die Wahrnehmung der Interessen der Stadt bei allen Bauvorhaben, egal ob Neubau-, Umbau- oder Sanierungsprojekte. In den zurückliegenden Jahren betreute Ar-

chitekt Volker Goedel im Auftrag der Stadt die Erweiterung der Heumadenschule, Umbauten im Hermann-Hesse-Museum sowie verschiedene Bauabschnitte an der Wimbergerschule. Er erarbeitete die Konzeption und die Vorplanungen für die bauliche Entwicklung der Innenstadtschulen und begleitete den Umbau für die Musikschule

am Marktplatz. In seiner neuen Funktion als Leiter stehen weitere wichtige Projekte in den Startlöchern oder sind bereits angelaufen. So wird der Kindergarten Schulgasse Volker Goedel in den kommenden Monaten ebenso beschäftigt wie das Feuerwehrgerätehaus Altburg, die neue Sporthalle in Calw und das geplante Kinderhaus in Heumaden. „Und nicht zu vergessen unser Rathaus“, betonte Oberbürgermeister Eggert bei der Vorstellung des neuen Hochbauamtsleiters.

Um das Mitarbeiterteam im Hochbauamt zu vervollständigen, sucht die Stadt für Volker Go-

dels bisherigen Posten als Stellvertreter einen Nachfolger. Gesucht werde eine Architektin oder ein Architekt, die sich neben der Planungs- und Umsetzungsphase von Bauprojekten auch im weiten Feld der Bestandserneuerung, Sanierung und im Gebäudemanagement auskenne, so Ralf Eggert. Gerne würden Bewerber mit entsprechenden Erfahrungen berücksichtigt, aber auch Berufsanfänger hätten eine Chance, betonte der OB.

Beraten und Beschlossen

Im Februar stehen öffentliche Sitzungen verschiedener **städtischer Gremien** im Terminkalender. Alle Bürgerinnen und Bürger sind eingeladen, daran teilzunehmen. Am kommenden Dienstag, 21. Februar, kommt der Projektausschuss Sporthalle um 18 Uhr zusammen. Am darauf folgenden Donnerstag, 23. Februar, beschäftigt sich der Ausschuss Verwaltungsgebäude Innenstadt ab 18.30 Uhr mit dem Umbau und der Sanierung des Kindergartens Schulgasse. Die ausführlichen Tagesordnungen können Sie dem amtli-

chen Teil des Calw Journals entnehmen.

In den jeweiligen Rathäusern stehen Ende Februar Ortschaftsratsitzungen im Kalender:

- Montag, 27. Februar, Stammheim (19 Uhr)
- Mittwoch, 29. Februar, Holzbronn und Altburg (jeweils 19 Uhr)
- Montag, 5. März, Hirsau (18.15 Uhr)

Am Donnerstag, 1. März, geht es mit der Sitzung des Kultur-, Schul- und Sportausschusses weiter (18 Uhr, Hirsauer Kursaal).

● **OB Ralf Eggert und sechs Amtskollegen schrieben an Landrat Helmut Riegger**

Bürgermeister sind für die S-Bahn

Wie steht es um die geplante S-Bahn-Verbindung zwischen Calw und Weil der Stadt? Gemeinsam mit sechs Amtskollegen richtete Oberbürgermeister Ralf Eggert sich in einem Brief an Landrat Helmut Riegger, mit der Bitte noch in den nächsten Wochen die angekündigten Nutzen/Kosten-Verhältnisse bekannt zu geben.

Die Region Calw steht geschlossen hinter dem S-Bahn-Anschluss, machen die sieben Bürgermeister deutlich. Endlich das vorläufige Ergebnis zu veröffentlichen sei ein „wichtiges Signal an die Öffentlichkeit“, heißt es in dem Schreiben. Außerdem sei durch weitere Verzögerungen der ohnehin schon enge Zeitplan kaum einzuhalten, da die Beratung in den Gremien und eine umfangreiche Bürgerbeteiligung Zeit brauchen. Auch seien einige Gemeinden wegen städtebaulicher Fragen und der finanziellen Beteiligung an der Wiederbelebung der Trasse darauf angewiesen, das Ergebnis zu kennen. Bis 2019 muss das Projekt fertiggestellt sein. Denn bis zu diesem Zeitpunkt erhält der Kreis 80 Prozent Zuschüsse. Ohne wäre das rund 70 Millionen Euro teure Vorhaben nicht zu stemmen. Allerdings fließen Zuschüsse nur, wenn der Nutzen-Kosten-Faktor über 1,0 liegt. Durch eine Standardisierte Bewertung wird

dieser ermittelt. Bei der letzten Überprüfung während der Wirtschaftskrise im Jahr 2009 wurde dieses Ergebnis nicht erreicht. Damit gab sich das Landratsamt nicht zufrieden und veranlasste eine neue Prüfung mit ganz aktuellen Zahlen.

Unterzeichnet haben den Brief an Landrat Riegger neben Ralf Eggert Volker Bäuerle (Bad Liebenzell), Walter Beuerle (Neubulach), Dr. Clemens Götz (Althengstett), Jens Häußler (Gechingen), Karlheinz Kistner (Oberreichenbach) und Markus Wendel (Bad Teinach-Zavelstein).

Die sechs Bürgermeister und Oberbürgermeister Eggert sind überzeugt, dass sich durch die Reaktivierung der Schienenverbindung Calw-Weil der Stadt ein Entwicklungsschub für das Mittelzentrum Calw sowie für Teile des Heckengäus und des Nordschwarzwalds ergibt. „Die Hermann-Hesse-Bahn ist ein bedeutender Standortfaktor für unsere Region. Wir wollen diese Bahnverbindung und erwarten vom Landrat und den Kreistagen der Landkreise Calw und Böblingen zeitnah die entsprechenden Beschlüsse“, so OB Eggert.



● **Stadtverwaltung und Stadtwerke arbeiten daran, mehr Dauerparkplätze anbieten zu können**

Neues Calwer Parkkonzept in Vorbereitung

Schon seit einigen Wochen arbeiteten die Stadtverwaltung und die Stadtwerke Calw an einem neuen Parkkonzept. Der Handlungsbedarf ist unbestritten, so warten beispielsweise immerzu mindestens 70 Personen auf einen Dauerstellplatz im Zentrum und viele Bürger wünschen sich mehr Parkplätze außerhalb der Parkhäuser.

Schwierig ist es allerdings, die vielen verschiedenen Interessen unter einen Hut zu bringen. So wünschen sich die Anwohner in der Kernstadt einen Parkplatz vor dem Haus, aber keinen Lärm durch andere Parkplatzsuchende. Eltern, die Kinder in den Schulen und Kindergärten im Zentrum haben, möchten gerne direkt heranfahren und halten können, gefährden so aber die große Masse an Schülern, die zu Fuß unterwegs sind.

Viele Einzelhändler in der Kernstadt wünschen sich für ihre Kunden mehr nahe gelegene Parkplätze, zugleich sollen die

eigenen Schaufenster aber nicht durch parkenden Autos verdeckt werden. Einige Kunden empfinden den Parksuchverkehr, den sie als Fußgänger erleben, als störend und gefährlich, suchen jedoch häufig ebenfalls erst einen Parkplatz unter freiem Himmel bevor sie eines der Parkhäuser ansteuern.

In diesem Spannungsfeld erarbeitet die Stadtverwaltung Calw gegenwärtig das neue Konzept. Das Ziel ist, mehr Dauerparkplätze anzubieten. Möglichkeiten gibt es noch in den Parkhäusern, zumal das Parkhaus Haggasse in

wenigen Wochen wieder eröffnen wird. Auch der Abschluss der Baumaßnahmen in der Badstraße gibt wieder Parkplätze frei, die durch die Baufirmen belegt waren.

Ein weiterer Ansatzpunkt ist die zusätzliche Ausweisung von Kurzzeitparkplätzen im Stadtkern, außerhalb der Parkhäuser. Für diese erarbeiten die Stadtwerke Calw wiederum an einer neuen Konzeption. Sie prüfen, in welchen Parkhäusern die Kapazität für eine Ausweitung der kostenlosen Parkzeit vorhanden ist – und welcher Einnahmeverlust dadurch entsteht.

Die Stadtverwaltung Calw bittet die Bürger, ihre Anregungen zur Verbesserung der Parksituation über das STEP-Büro einzubringen. Die öffentliche Vorstellung des Entwurfs der neuen Konzeption ist im April oder Mai geplant. Oberbürgermeister Eggert bittet um Verständnis, dass bei so viel unterschiedlichen Erwartungen die Erarbeitung des neuen Entwurfs Zeit in Anspruch nimmt.



● „Medizin verstehen“: Oberarzt André Wolff referiert am Dienstag
Vortrag über Darmkrebs

Im Rahmen der Vortragsreihe „Medizin verstehen“ spricht der Hämatologe und Onkologe Oberarzt André Wolff (Bild) aus der Inneren Abteilung der Kliniken Calw am Dienstag, 21. Februar, um 18 Uhr im Gemeinschaftsraum der Kliniken über das Thema Krebserkrankungen im Magen- und Darmtrakt. Der Eintritt ist frei.



Mit jährlich etwa 73.000 Neuerkrankungen und 27.000 Todesfällen ist Darmkrebs in Deutschland die zweithäufigste Krebserkrankung. Neben Lebens- und Ernährungsgewohnheiten, die zur Entstehung von Darmkrebs beitragen, kommen hier auch genetische Faktoren in Betracht. Und obwohl mehr als 90 Prozent der Fälle durch Vorsorge rechtzeitig erkannt werden könnten, nehmen weniger als ein Drittel der Vorsorgeberechtigten die Möglichkeit einer präventiven Dickdarmspiegelung, dem Goldstandard der Früherkennung, wahr. Seit 2002 haben Mitglieder der gesetzlichen Krankenversicherung ab dem 55. Lebensjahr Anrecht auf zwei präventive Koloskopien in zehnjährigem Abstand. Der Vortrag wird anhand einiger Fallbeispiele

verschiedene Ursachen der Darmkrebsentstehung und die Diagnostik vom Symptom bis hin zu den verschiedenen Behandlungsmöglichkeiten aufzeigen, aber vor allem die Durchführung der Vorsorgeuntersuchungen erklären, um Hemmschwellen abzubauen. Die Veranstaltung bietet ausreichend Raum für individuelle Fragen. Der Gemeinschaftsraum ist im 4. Obergeschoss.

Die Bauarbeiten an der Mohnspange beginnen

Zwischen der Langen Steige und der Stuttgarter Straße ist, wie berichtet, der Bau eines Einkaufszentrums geplant. Um diese vernünftig anzubinden und die geplante Busverbindung Richtung Landratsamt zu ermöglichen ist es notwendig, die unfallträchtige „Mohnspange“ verkehrstechnisch zu verbessern. Die Bauarbeiten beginnen am Montag, 20. Februar, sofern die Witterung es zulässt.

Die Baumaßnahme bedingt in diesem Abschnitt eine Vollsperrung der Langen Steige. Während der Sperrung wird die Einbahnregelung Richtung Innenstadt aufgehoben und das Parken am Fahrbahnrand untersagt. Die Mohnspange kann vorerst noch befahren werden.

Gemeinsam mit dieser Straßenbaumaßnahme werden auch die Ver- und Entsorgungsleitungen ab der Einmündung Steinrinne / Stammheimer Steige bis zur Mohnspange erneuert. Die beiden Straßen sind aber von der Vollsperrung nicht betroffen.

Für Fragen steht interessierten Bürgerinnen und Bürgern das Baustellenteam gerne zur Verfügung: Bernhard Dillner 07051 167-454, bdillner@calw.de und Gerald Langer 07051 9352062 langer@istw.de.

● **Bewerbungsfrist für Grundschulen läuft – Dem Erstplatzierten winken 1.000 Euro**

3. Kinderchor-Wettbewerb im Landkreis Calw

Sing mit! Die Stiftung Jugendförderung der Sparkasse Pforzheim Calw schreibt in diesem Jahr den 3. Kinderchorwettbewerb für Grundschulen im Landkreis Calw aus. Dem Gewinner winken 1.000 Euro, der Zweitplatzierte bekommt 750 Euro, und der Dritte nimmt 500 Euro mit nach Hause. Doch verlieren ist hier gar nicht bitter: Jeder Chor, der sich für die Endausscheidung qualifiziert hat, bekommt 300 Euro.



Freuen sich auf rege Teilnahme (v.l.): Sparkassendirektor Hans Neuweiler, Landrat Helmut Riegger, Katrin Zauner und Helmut Wagner, der Geschäftsführer des Vereins ObenAuf

An dem Wettbewerb teilnehmen können alle Chöre, deren Sänger eine Grundschule im Kreis Calw besuchen – das heißt, Grundschulchöre oder Chöre im Klassenverband ab 15 Kindern. Ziel der Stiftung Jugendförderung ist es, Kinder und Lehrer an Grundschulen zu motivieren, aktiv zu musizieren und insbesondere Singen als bereicherndes Element in den Schulalltag zu integrieren.

Wer sich für den 3. Grundschulwettbewerb anmelden möchte, hat dazu noch bis zum 29. Februar die Gelegenheit. Das Anmeldeformular gibt es im Internet unter www.sparkasse-pfcw.de/jugendfoerderung. Zusätzlich ist eine Präsentation auf Video oder DVD erforderlich. Beides muss bis zum 30. April eingereicht werden. Durch die Vorauswahl der Jury werden zehn Chöre ausgewählt, die zur Endaus-

scheidung eingeladen werden. Bei der Wertung wird der musikalische Gesamteindruck des Chores, die Qualität des Singens, insbesondere aber auch die Freude am Singen und die Darbietung bewertet. Werden Werke von Solisten vorgetragen, geht die solistische Leistung nicht in die Wertung ein.

Es müssen mindestens zwei Lieder vorgetragen werden. Davon sollte ein Lied mehrstimmig. Es können auch szenische Darstellungen dargeboten werden, sofern die Chorarbeit darin das

dominierende Element ist. Die Vortragszeit soll mindestens acht Minuten betragen, darf jedoch zwölf Minuten nicht überschreiten.

Die Veranstaltung steht unter der Schirmherrschaft von Landrat Helmut Riegger. Jedes Jahr verzeichne der Wettbewerb einen größeren Zulauf, so der Landrat, weshalb er nun jedes Jahr stattfindet. An den Organisator gerichtet, sagt Riegger: „Die Stiftung ist sehr gut aufgestellt und macht eine hervorragende Arbeit.“ Auch von Sparkassendirektor Hans Neuweiler gibt es

Lob: „Wenn es die Stiftung nicht gäbe, müsste man sie ganz schnell ins Leben rufen.“ Finanziell unterstützt wird der Chorwettbewerb vom Verein ObenAuf. „Im Kreis Calw gibt es ein hohe musikalische Leistungsdichte. Wir sind sehr gerne dabei“, sagt Geschäftsführer Helmut Wagner.

• Video oder DVD gehen an: Stiftung Jugendförderung der Sparkasse Pforzheim Calw, Katrin Zauner, Sparkassenplatz 1, 75365 Calw, stiftung.jugendfoerderung@cw-net.de.

● Vorstellung des Buches „Text und Kontext – Historische Hilfswissenschaften in ihrer Vielfalt“ in Hirsau

Kloster Hirsau im Blickpunkt der Historiker

Das Interesse der Historiker an Hirsau und seiner spannenden Geschichte ist bis heute nicht erloschen. Das zeigte sich bei der Buchvorstellung des Werks „Text und Kontext – Historische Hilfswissenschaften in ihrer Vielfalt“ im Kursaal. Auf 541 Seiten wird die württembergische Geschichte behandelt, und von 14 Beiträgen sind alleine drei dem Kloster Hirsau gewidmet.

„Das einzigartige Hirsau, es macht mir einfach Freude“, zitierte der Vorsitzende des Vereins Freunde Kloster Hirsau, Klaus-Peter Hartmann, aus dem vor 500 Jahren entstandenen „Annales Hirsau lenses“ von Johannes Trithemius bei der Begrüßung der Gäste. Das vorgestellte Buch wurde von zahlreichen Wissenschaftlern zusammengestellt, den Professoren Sönke Lorenz und Stephan Molitor herausgegeben und enthält die neuesten Forschungsergebnisse. Mit dabei im Kursaal waren auch mehrere Gäste aus der Tübinger Universität. Klaus-Peter Hartmann verwies bei der Gelegenheit auf die sehr alten Beziehungen zwischen der Uni-Stadt und Calw. Mehrmals waren nämlich vor mehr als 400 Jahren Tübinger Professoren und Stu-



Im Hirsauer Kursaal: Klaus-Peter Hartmann, Sönke Lorenz, Sigrid Hirbodian und Stephan Molitor

denten vor der Pest nach Hirsau geflüchtet und nahmen ihren Lehrbetrieb im damals noch intakten Schloss und in der Klosterschule auf. „Wir pflegen in Calw zwei kulturelle Leuchttürme. Der eine ist Hermann Hesse, der andere das Kloster St. Peter und Paul“, so OB Ralf Eggert in seinem Grußwort. Das Kloster sei von hoher kulturgeschichtlicher Bedeutung für Calw und die ganze Region. Prof. Sigrid Hirbodian stellte fest, dass es in Hirsau immer noch vieles zu erforschen gebe.

Sönke Lorenz erläuterte die Hilfswissenschaften zur geschichtlichen Forschung und Stephan Molitor gab Erläuterungen zum Inhalt des Buches. Ein Forschungsbericht befasst sich mit der Neugründung des ersten Aurelius-Klosters und der Weihe der Althengstetter Kirche durch Papst Leo IX. im Jahr 1049.

Ein weiterer Beitrag des Buches erhebt den Besitzstand und die Abgabepflicht mehrerer Schwarzwaldgemeinden zwischen Teinach und Reichenbach an das Kloster Hirsau. Ein dritter Beitrag im Zusammenhang mit Hirsau zeigt die zeitweise Verschuldung des Klosters und Kreditaufnahmen bei Weil der Städter und Calwer Juden auf.

Die Calwer Musikschullehrerinnen Andrea Bub und Astrid Andersson sorgten mit hochklassiger Flötenmusik aus der Renaissance für eine stimmungsvolle Umrahmung des Abends.

- Das Buch ist im Jan Thorbecke Verlag erschienen und kann in Buchhandlungen erworben werden.

Vereins-Beglaubigungen bei den Ortsvorstehern

Anfang des Jahres finden bei den meisten Calwer Vereinen Mitgliederversammlungen statt. Bei einigen Vereinen ergeben sich dabei durch Wahlen Veränderungen in der Vorstandschaft.

Die Änderungen müssen anschließend dem Amtsgericht Calw (Vereinsregister) mitgeteilt werden. Dafür muss die Unterschrift des neuen Vorstands öffentlich beglaubigt werden. Diese Beglaubigung kann nicht nur bei den Notaren im Amtsgericht, sondern auch bei den beiden Ortsvorstehern Andreas Hilsenbeck oder

Philipp Koch vorgenommen werden. Dazu sind sie als Ratschreiber befugt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Andreas Hilsenbeck, Telefon 07051-59090, 07051-96750, 07051-167-340; E-Mail: ahilsenbeck@calw.de oder an Philipp Koch, Telefon 07051- 936950; E-Mail: pkoch@calw.de.

Neues aus der Stadtinformation

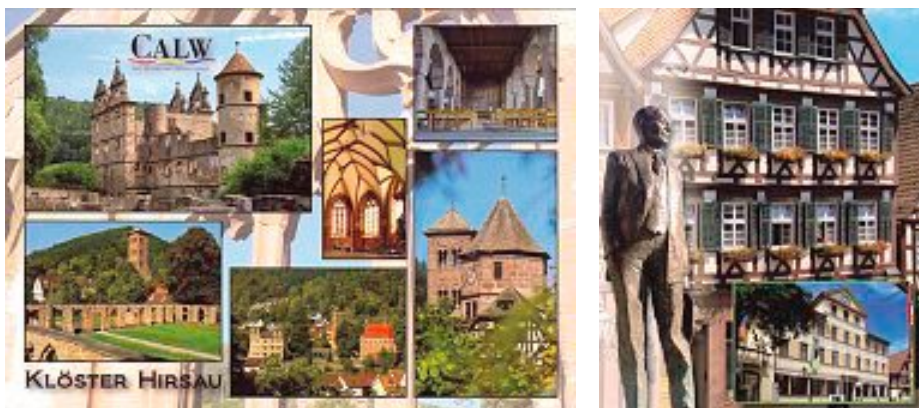
Hört ihr Leut und lasst euch sagen – es gibt Neuigkeiten aus der Calwer Stadtinformation: **Zwei neue Postkarten** sind ab sofort

erhältlich. Eine zeigt sieben verschiedene Motive aus dem Klostergelände Hirsau. Die andere kommt gerade recht zum Hessejahr 2012. Zu sehen sind das Geburtshaus des Nobelpreisträgers und die Statue auf der Nikolausbrücke. Weitere Postkar-

ten mit Calwer Ansichten folgen im Laufe des Jahres.

Auch etwas fürs Auge sind die neuen **Bilder an den Wänden** der Stadtinformation. Die Werke sind auf Leinwand gemalt und stehen zum Verkauf. Gemälde mit Sehenswürdigkeiten aus Calw und Hirsau sowie mit Natur und Kulturthemen werden saisonal wechselnd ausgestellt. Ein Bild, Leinwand auf Keilrahmen, 50 mal 50 Zentimeter, kostet 36 Euro.

Und zu guter Letzt ist die Stadtinfo jetzt **Easy-Ticket-Verkaufsstelle**. So können künftig auch Veranstaltungen über Easy-Ticket gebucht werden. Der Schwerpunkt liegt bei Konzerten, Musicals und Sportereignissen in der Region Stuttgart. Selbstverständlich ist und bleibt die Stadtinformation Reservix-Vorverkaufsstelle.



- Vortrag beim Männerforum: „Krankenhauslandschaft im Landkreis Calw“

Landrat Riegger über die Lage der Kliniken

Solange er Landrat sei, werde es im Landkreis Kreiskrankenhäuser geben. Das versprach Helmut Riegger beim Männerforum Heumaden. In seinem Vortrag „Krankenhauslandschaft im Landkreis Calw“ umriss er die aktuelle Lage der Kliniken.

Der Umsatz der Kliniken Calw und Nagold betrage 56 Millionen und das bei einer Kapazität von 430 Betten, 600 Mitarbeitern rund 19500 Patienten im Jahr. Der Klinikverbund Südwest habe seit seiner Bildung zur Sicherung der Kliniken beigetragen. Der Verbund müsse nun in seiner differenzierten Struktur weiterentwickelt werden, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Wolle man das Ziel einer schwarzen Null erreichen, dürfe man sich, so Landrat Riegger, nicht mit dem wachsenden Kostendruck abfinden. Zuschüsse eines Landkreises seien dann vertretbar, wenn sie nicht mehr abwendbar seien. Er glaube, dass es noch viele Potenziale gebe, um Defizite möglichst klein zu halten.

Die Anstrengungen in den vergangenen Jahren hätten sich gelohnt, so Riegger. Er verwies auf die gesteigerten Effizienzzahlen bei den



krankenhausspezifischen Wirtschaftlichkeitsfaktoren.

Der Landrat bedauerte, dass Bund und Land die Förderung der Investitionen stark zurückgefahren haben, so dass die Aufwendungen fast ausschließlich bei den Trägern bleiben. Durch hohe Steigerungen bei Sach- und Personalkosten sowie Einnahmen auf dem Stand von 2007 führe dies trotz aller Anstrengung zu Defiziten.

Gleichwohl wird das Krankenhaus Calw aufgrund seiner hervorragenden medizinischen Leistungen sehr gut angenommen und ist fast vollständig ausgelastet. Auch in diesem Jahr wird der Landkreis wieder beträchtliche Summen in das Krankenhaus Calw investieren, um es weiterhin attraktiv zu halten.

- Singspiel der Sängerknaben begeisterte das Publikum in der Aula mit Witz und tollem Gesang

Wie der kleine Hermann zu den Aurelianern kam

„Wie kann man nur Hermann heißen?“ Der Titelheld des Singspiels „Sing, Hermann, sing“, das vergangenen Woche in der Aula uraufgeführt wurde, trug seinen altmodischen Namen mit Fassung. Und die drei Zicken aus seiner neuen Klasse, die ihn ärgern wollten, zogen den Kürzeren und hörten mit den blöden Sprüchen schon bald wieder auf.

Der Aufbau- und Nachwuchschor der Aurelius Sängerknaben bescherten dem Publikum und der Jury des Lotto-Musiktheaterpreises einen unterhaltsamen Abend. Die Gesamtleitung lag bei Andreas Kramer, Lea Ammertal führte Regie und hatte den Text geschrieben, Bernhard Kugler komponierte die Musik. Die Instrumentalbegleitung der Knaben übernahm ein Ensemble aus Schülern der Musikschule. Es war mit Querflöte, Klarinette, Schlagzeug und Kontrabass besetzt. Der Komponist selbst unterstützte die Musiker am Klavier.

Zur Handlung: Hermann, dargestellt von Niklas Schöttmer, zieht mit seiner Mutter nach Calw und ist von der Idee zunächst gar nicht begeistert. Dafür kann er seinen Opa öfter sehen und erfährt schnell, dass er den gleichen Namen wie der Dichterkönig der Stadt trägt.

Doch auf seiner neuen Schule wird er beschimpft und in die Ecke gedrängt. Nur einer

steht ihm zur Seite und verteidigt ihn: Rico, alias Jakob Mews. Der wird Hermanns bester Freund und nimmt ihn dann auch mit zu den Aurelius Sängerknaben. Dort ist man von Hermanns toller Stimme begeistert und der Neankömmling wird sofort freundlich aufgenommen.

Die piffigen Texte brachten das Publikum nicht nur einmal zum Lachen. Durch die Musik wurde die Atmosphäre der Geschichte perfekt widergespiegelt. Ob fetzig umgeschriebene Volksweisen oder eigens komponierte Lieder – alles wurde von den Jungs klar und deutlich ge-

sungen und vom Ensemble bestens begleitet. Die Hauptdarsteller präsentierten sich auf der Bühne wie die Profis. Das Bühnenbild, das von der Kreativ-AG des Hermann Hesse-Gymnasiums gestaltet wurde, gab einen prächtigen Hintergrund ab. „Egal, was die anderen sagen, singen ist cool!“ Diesen Satz von Rico darf man ruhig als Werbung für die Sängerknaben verstehen. So motiviert und fröhlich, wie sie sangen, war es eine Freude, ihnen zuzusehen und zuzuhören. Der einzige Nachteil des Stücks: Dass es viel zu schnell vorbei war.



- Ehepaar Astrid und Roland Hassel haben das traditionsreiche 4-Sterne-Haus übernommen

Hotel Kloster Hirsau unter neuer Führung

Wohlfühlen, entspannen, tagen – so wollen Astrid und Roland Hassel als neue Besitzer des Hotels Kloster Hirsau die Angebote für ihre Gäste gestalten. Der Hirsauer Ortsvorsteher Andreas Hilsenbeck beglückwünschte das Ehepaar, auch im Namen von Oberbürgermeister Ralf Eggert, zum Kauf des traditionsreichen Hauses und zugleich mutigen Schritt in die Zukunft.

„Je breiter gefächert sich die Gastronomie hier in der Region darstellt, desto umfassender ist der Kreis jener Gäste, die sich angesprochen fühlen“, konnte Hilsenbeck aus seiner Erfahrung als Ortsvorsteher zweier Calwer Ortschaften berichten. „Im Übrigen kann ich Ihnen mit Informationen über den Bezug regionaler Lebensmittel wie zum Beispiel Schwarz- oder Rotwild jederzeit behilflich sein“, bot er den beiden Neuankömmlingen an.

„Da wir am 1. Februar gleich voll ins Geschäft eingestiegen sind, hatten wir noch wenig Zeit, die Region kennenzulernen“, gestand das Hoteliers-Ehepaar, das bisher ein 3-Sterne-Hotel in Furtwangen betrieben hatte. In der Tat wohnen Hassels erst seit wenigen Wochen im neuen Domizil, das sie von der Martha Schuy Hotelbetriebs GmbH übernommen haben. Roland Hassel stand als gelernter Koch und Küchenmeister zwar noch nicht selbst in der Küche, jedoch arbeitet er momentan bis zu 14 Stunden täglich im Büro.



Ortsvorsteher Andreas Hilsenbeck mit Astrid und Roland Hassel

„Da gibt es vorerst einmal jede Menge Anträge, Erklärungen und Mitteilungen zu bearbeiten“, erklärte er.

Auch Astrid Hassel befindet sich noch in der Erprobungsphase. Die Ansprüche eines 4-Sterne-Betriebs, 70 Betten, fast 40 Angestellte, mehrere Tagungsräume, Schwimmbad, Wellnessbereich sowie mehrere Gasträume erfordern viel Umsicht, Organisationstalent und Fachkenntnisse. Als gelernte und versierte Hotelfachfrau stand für sie fest: „Wir möchten

weiterhin Tagungen und Familienfeiern ausrichten. Doch auch für Touristen und spontane Gäste werden wir noch mehr anbieten.“ Mehrere neue Internetauftritte sowie spezielle Angebote für Silvester, Valentinstag oder andere Festtage befinden sich in Planung. Eine Speisekarte mit regionaler Küche soll auch die einheimische Bevölkerung anziehen.

„Für uns hat sich der Traum, ein eigenes Hotel zu führen, in idealer Weise erfüllt“, bekannten die glücklichen Hotelbesitzer.

- Teams treten am 3. März auf Einladung des Stadtjugendreferats zu Wettkämpfen unter freiem Himmel an

Erstes Wald- und Nachtgeländespiel für Jugendliche

Das Calwer Stadtjugendreferat veranstaltet am Samstag, 3. März, zum ersten Mal ein Wald- und Nachtgeländespiel für Jugendgruppen. Los geht es um 20.30 Uhr und dauert etwa bis 1.20 Uhr morgens. Im Anschluss sind alle Gruppen zu einem kleinen Nacht-Imbiss und der Siegerehrung im Jugendhaus in Calw eingeladen.

Teilnehmen können alle Jugendabteilungen und -gruppen. Ein Team besteht aus fünf bis sieben Teilnehmern ab 13 Jahren und mindestens einem erwachsenen Betreuer. Um 20.30 Uhr treffen sich alle Teams am Waldparkplatz Wimberg. Ab 20.45 Uhr starten alle mit ihren Taschenlampen in das begrenzte Waldgebiet um dort Aufgaben zu lösen, Schätze zu finden und vielleicht auch andere Gruppen zu „jagen“. Am Ende entscheiden die bei Aufgaben und „Kämpfen“ gesammelten Punkte über die Teamplatzierung. Die Gruppenbetreuer treffen sich bereits um 18.30 Uhr im Jugendhaus in der Bahnhofstra-



Be 54 zu einer gemeinsamen Waldspiel-Einführung mit Hinweisen zu den gültigen Regeln und den Besonderheiten des Wettkampfspiels.

Wichtig sind wetterfeste, warme Kleidung und feste, wasserdichte Schuhe. Mit im Rucksack muss eine funktionierende Taschenlampe mit Ersatzbatterien sowie eine Grundausstattung an Verbandsmaterialien sein. Verpflegung und heiße Getränke sind natürlich auch erlaubt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, so dass im Falle zu vieler Anmeldungen der Eingang der Anmeldung entscheidet. Die Anmeldefrist endet am 26. Februar. Die Teilnahmegebühr je Team beträgt 10 Euro und muss beim Betreuer-Treffen im Jugendhaus bezahlt werden.

- Das Anmeldeformular und die Einverständniserklärung für Jugendliche unter 18 gibt es unter www.stadtjugendreferat-calw.de.



Die Organisten Werner Schröder und Karl Echle bieten in Hirsau einen Leckerbissen für Freunde der Orgelmusik

● Kuriose und heitere Musik heute in der Aureliuskirche

Besondere Orgelstunde

Eine „Stunde der Orgelmusik“ der besonderen Art erwartet Musikfreunde am heutigen Freitag, 17. Februar, 20 Uhr, wenn die närrische Zeit ihrem Höhepunkt zusteuert, in der Hirsauer Aureliuskirche. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Die beiden Organisten Karl Echle, Regionalkantor in Freudenstadt, und Werner Schröder aus Marl werden zwei- und vierhändig und -füßig allerlei kuriose und heitere Orgelmusik präsentieren: sowohl Originalkompositionen (etwa „Der Kuckuck und die Nachtigall“ aus einem Orgelkonzert von Händel oder das barocke

„Le coucou“ von Louis-Claude Daquin), aber auch respektlose Bearbeitungen bekannter Werke, etwa von Händels Largo und Mozarts Zauberflötenouvertüre; hier ist auch das Plagiat „Zwei Stücke für Trompetenuhr“ von „W. A. Plagiavsky Mozart“ zu nennen (hinter dem Pseudonym Plagiavsky verbirgt sich der für seine originellen musikalischen Späße bekannte Wiener Orgelprofessor Peter Planyavsky, langjähriger Organist des Stephansdoms). Die Konzertbesucher mögen gute Laune mitbringen und sich überraschen lassen. Auch warme Kleidung wird gut tun, denn die Fußbodenheizung der Aureliuskirche gerät durch die aktuelle Kälte an die Grenze ihrer Leistungsfähigkeit.

Jubiläumskonzert zu 50 Jahre Bläserquintett

1962 hat sich aus den damaligen Calwer Musikfreunden auf Betreiben des Real-schulrektors Max Gutbrod, der neben der Bratsche auch das Fagott spielte, das für Liebhabermusikanten sehr seltene Bläserquintett gebildet. Es war ein glücklicher Umstand, dass sich mit Dr. Wolfgang Mezger (Oboe) und mit dem Musikdirektor Gilbert Haney, der ein Hornstudium absolviert hatte, weitere Musikliebhaber zum gemeinsamen Spielen fanden. Die Flötenstimme wurde von Ernst Raich übernommen (der heute noch als einzig Überlebender des Gründungsquintetts mitspielt). Die Klarinette spielte Werner Großhans.

Dieses Quintett trat des Öfteren in den Museumskonzerten im heutigen Palais Vischer auf. In den langen Jahren gab es immer wieder Probleme, wenn Mitglieder verstarben oder aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mitspielen konnten. So ist mit Gudrun Fritzsche aus Pforzheim bereits die fünfte Oboenspielerin mit dabei, während die Klarinette mit Klaus Straub nur zweimal gewechselt hat. Im Horn ist nach dem Weggang von G. Haney 1964 Gerhard Mayer aus Birkenfeld in die Bresche gesprungen. Auch im Fagott gab es insgesamt vier Wechsel. Heute ist das Quintett gut aufgestellt und musiziert mit großer Freude miteinander. Diese Freude an der selbst gespielten Musik soll weitergegeben mit einem Konzert zum 50-jährigen Bestehen des Bläserquintetts am Samstag, den 25. Februar 2012 um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Heumaden. Es erklingen Werke von Haydn, Mozart, Stamitz und Danzi. Der Eintritt ist frei, jedoch wird eine Spende erbeten, die der Renovierung des Gemeindehauses in Heumaden zu Gute kommt.

Prädikat Erfolgreicher Ausbildungsbetrieb für Perrot Turmuhren

„Bei uns zählt nicht, wo man herkommt, sondern wo man hin will“, so Präsident Joachim Wohlfeil in einer Feierstunde der Handwerkskammer Karlsruhe. Ausgezeichnet wurden dabei 39 Betriebe, die sich in der beruflichen Ausbildung junger Menschen seit vielen Jahren erfolgreich engagieren. Mit dabei war die Calwer Fabrik Perrot Turmuhren.

Seit Anfang der 1950er Jahre nimmt das Unternehmen mit Sitz in Heumaden junge Menschen unter seine Fit-

tische und vermittelt ihnen das handwerkliche Know-how. Inzwischen wird jedes Jahr ein Ausbildungsplatz besetzt – mit dem Ziel, den Lehrling später zu übernehmen, wie Andreas Perrot sagt.

Zukunftssicherung

„Auf der einen Seite bilden wir aus, um den Nachwuchs an Fachkräften zu sichern“, sagt Geschäftsführer Andreas Perrot. „Auf der anderen Seite nehmen wir damit auch eine gesellschaftliche Verantwortung wahr.“ Letztlich werde die Zukunft des Unternehmens durch die eigene Ausbildung zementiert. Für die teilweise speziellen Gewerke des

Turmuhrenbaus sind Fachkräfte nicht an jeder Ecke zu finden.

Das Ausbildungsangebot der Betriebe eröffne jungen Menschen Perspektiven und Chancen in einem Wirtschaftszweig, dessen Berufsbilder immer anspruchsvoller werden, sagte Kammerpräsident Joachim Wohlfeil bei der Feierstunde. Er appellierte an die Landesregierung, die an den Start gehenden Gemeinschaftsschulen mit guten Programmen und Ressourcen auszustatten. Das Handwerk verspreche sich von den Gemeinschaftsschulen eine Verbesserung der Ausbildungsreife der Jugendlichen und eine durchgängige berufliche Orientierung.“

NOTDIENSTE

Wichtige Telefonnummern

Notruf Feuerwehr/Rettungsdienst und Notarzt	112
Notruf Polizei	110
Krankentransport	19222
Polizeiwache Calw	07051 161 247 oder 161 250
Energie Calw GmbH	07051 1300 0
- Entstörungsdienst Strom	1300 92
- Entstörungsdienst Trinkwasser	1300 93
- Entstörungsdienst Gas	1300 94
- Entstörungsdienst Nahwärme	1300 80

Notdienste

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Notfallbezirk Calw

Ärztliche Notfallpraxis Calw am Krankenhaus Calw
(Wochenende und Feiertag) - Tel.: 07051 9362200
Samstag 7 Uhr bis Montag 7 Uhr, Feiertag 7 Uhr bis Folgetag 7 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst (wochentags)

Tel.: 01805 19292 153
Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 19 Uhr bis Folgetag 7 Uhr, Mittwoch 13 Uhr bis Folgetag 7 Uhr

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.: 01805 19292 160
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr.

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805 19292 123
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr.

HNO-ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel.: 01805 19292 127
Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag ab jeweils 19 Uhr zum Folgetag 8 Uhr; Freitag ab 19 Uhr bis Montag 8 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Samstag, 18.02., 8 Uhr - Montag, 20.02., 8 Uhr

Dr. med. Apostolos Kacaras, König-Karl-Str. 51, Bad Wildbad, Tel.: 07081/34 28

Der Zahnarzt ist samstags, sonntags und feiertags in der Zeit von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 16 Uhr bis 17 Uhr in der Praxis anwesend. In dringenden Fällen außerhalb der Sprechzeiten ist er auch telefonisch erreichbar.

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst

Freitag, 17.02. bis Sonntag, 19.02.

TA Ertel, Bad Teinach-Zavelstein, Telefon 07053 8536
Tierärztlicher Bereitschaftsdienst (für Groß- und Kleintiere), ab Freitag 20 Uhr bis einschließlich Sonntag, falls der Haustierarzt nicht erreichbar ist.

Apotheken-Bereitschaftsdienst

Fr. 17.02.

Alte Apotheke Calw, Marktstr. 11, Tel.: 07051 - 21 33, 75365 Calw

Sa. 18.02.

Hirsch-Apotheke Bad Teinach, Badstr. 29, Tel.: 07053 - 88 45, 75385 Bad Teinach-Zavelstein;
Oberstadt-Apotheke, Kirchstr. 1, Tel.: 07052 - 93 09 10, 75378 Bad Liebenzell

So. 19.02.

Eichen-Apotheke Calw, Gartenstr. 1, Tel.: 07051 - 3 07 09, 75365 Calw (Stammheim);
Enz-Apotheke Wildbad, Altwiesenstr. 2, Tel.: 07081 - 9 53 10, 75323 Bad Wildbad (Calmbach)

Mo. 20.02.

Stadt-Apotheke Calw, Lederstr. 35, Tel.: 07051 - 3 01 93, 75365 Calw

Di. 21.02.

Quellen-Apotheke Bad Liebenzell, Wilhelmstr. 4, Tel.: 07052 - 13 85, 75378 Bad Liebenzell;
Stadt-Apotheke Neubulach, Julius-Heuss-Str. 21, Tel.: 07053 - 60 00, 75387 Neubulach

Mi. 22.02. Schwarzwald-Apotheke Schömberg, Lindenstr. 22, Tel.: 07084 - 69 00, 75328 Schömberg bei Neuenbürg;
Waldenser-Apotheke Neuhengstett, Schillerstr. 9, Tel.: 07051 - 3 03 00, 75382 Althengstett (Neuhengstett)

Do. 23.02. Kloster-Apotheke Calw-Hirsau, Liebenzeller Str. 30, Tel.: 07051 - 5 14 44, 75365 Calw (Hirsau)

Calw Journal Redaktionsschluss

Der Redaktionsschluss in der Kernstadt Calw, in den Ortsverwaltungen Stammheim, Hirsau, Wimberg und Altbürg ist auf Dienstag festgelegt. Der Redaktionsschluss in der Kernstadt Calw ist Dienstag 13 Uhr.

Redaktionszeiten Rathaus Calw - Bahnhofstraße 28
Dienstag von 9 bis 13 Uhr
Mittwoch von 9 bis 13 Uhr

E-Mail: calwjourn@calw.de, Telefon 07051 167 115 oder Telefon 07051 967511.

Außerhalb dieser Zeiten bitte nur schriftliche Anfragen per E-Mail. Der Redaktionsschluss im NOS-Texterfassungssystem ist Dienstag 16 Uhr.

Anzeigen werden nur direkt beim Nussbaum-Verlag Weil der Stadt unter Telefon 07033 525 0 angenommen.

TIPPS UND TERMINE

Stadtinformation Calw

Sparkassenplatz 2, 75365 Calw, Tel.: 07051 167 399

Fax: 07051 167 398

E-Mail: stadtinfo@calw.de, Internet: www.calw.de

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag: 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Weitere Veranstaltungen sind den jeweiligen Ortsteilen, Vereinen und Organisationen zugeordnet.

Freitag, 17.02.

20.00 Uhr Calw, Forum am Schießberg

Jazz am Schießberg - Stephan Becker Trio

Montag, 20.02.

19.00 Uhr Calw, Innenstadt

8. Großer Nachtumzug

Freitag, 24.02.

19.00 - 20.00 Uhr Calw, Marktplatz -
vor dem unteren Marktbrunnen

Nachtwächterrundgang

Sonntag, 26.02.

16.00 Uhr Calw Hirsau, Kursaal Hirsau

**"Der Froschkönig mal anders " mit dem
Wonnegauer Puppentheater**

Hallenbad

Montag: kein öffentlicher Badebetrieb

Dienstag: 6.00 - 7.00 Uhr Frühschwimmen

15.00 - 20.00 Uhr Familienbad mit

15.00 - 16.30 Uhr Spielnachmittag

Mittwoch: 14.30 - 21.00 Uhr Familienbad

Donnerstag: 13.30 - 15.00 Uhr Damenbad

15.00 - 20.00 Uhr Familienbad

Freitag: 13.00 - 21.00 Uhr Familienbad

Samstag: 9.00 - 10.00 Uhr Seniorenschwimmen

10.00 - 16.30 Uhr Familienbad mit

13.30 - 15.30 Uhr Spielnachmittag

Sonntag: 8.00 - 13.30 Uhr Familienbad

Bitte beachten Sie, dass der Kassenschluss immer 45 Minuten vor Schließung des Bades ist und der Badeschluss immer 15 Minuten vor Schließung des Bades ist.

Das Calwer Bäderteam freut sich darauf zahlreiche Besucher im Carl-Schmid-Hallenbad begrüßen zu dürfen

Cinema Calw

Fr., 17.02. 14.45 & 17.30 "Star Wars: Episode 1 - Die dunkle Bedrohung" in Digital 3D, 20.15 "Ziemlich beste Freunde"

Sa., 18.02. 14.45 & 17.30 "Star Wars: Episode 1 - Die dunkle Bedrohung" in Digital 3D, 20.15 "Ziemlich beste Freunde"

So., 19.02. 14.45 & 17.30 "Star Wars: Episode 1 - Die dunkle Bedrohung" in Digital 3D, 20.15 "Ziemlich beste Freunde"

Mo., 20.02. 14.45 & 17.30 "Star Wars: Episode 1 - Die dunkle Bedrohung" in Digital 3D, 20.15 "Ziemlich beste Freunde"

Di., 21.02. 14.45 & 17.30 "Star Wars: Episode 1 - Die dunkle Bedrohung" in Digital 3D, 20.15 "Ziemlich beste Freunde"

Mi., 22.02. 14.45 & 17.30 "Star Wars: Episode 1 - Die dunkle Bedrohung" in Digital 3D, 20.15 "Ziemlich beste Freunde"